

Anlage 5

Verlaufsdokumentation bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen

I. Ausgangsdaten

1. Angaben zum Träger

Name:

Anschrift:

.....

Art der Einrichtung:

Telefon:

2. Angaben zum Kind/zur Familie

Name und Alter des Kindes:

.....

Anschrift der Personensorgeberechtigten:

.....

Aufenthalt des Kindes: ☐ bei den Eltern oder:

3. Angaben zum Sachverhalt (siehe Leitlinien „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“, Seiten 70 ff.)

3.1 Was wird geschildert?

☐ Vernachlässigung der geistigen und/oder der körperlichen Entwicklung

☐ körperliche Misshandlung/Gewalt

☐ seelische Misshandlung/Gewalt

☐ sexueller Missbrauch

☐ medizinische Unterversorgung

☐ Sonstiges

3.2 Beschreibung der Beobachtung:

.....

.....

.....

.....

3.3 Wann wurde der Sachverhalt wahrgenommen?

☐ einmalig am:

☐ mehrmals in der Zeit (Datum) vom: bis:

3.4 Einschätzung der Beobachtung:

.....

.....

.....

.....

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers/

Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft:

II. Gespräch mit den Eltern

1. Termin: .

.....

2. Teilnehmer: .

.....

.....

.....

3. Was wurde geschildert?

.....

.....

.....

4. Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

5. Welche Maßnahmen wurden vereinbart?

Maßnahme	Verantwortliche	Termin

Ort, Datum:

Unterschrift der Fachkraft/Einrichtung:

Unterschrift der Personensorgeberechtigten,
sofern nicht aus begründetem Anlass auf
die Unterschrift verzichtet wird

Erneuter Gesprächstermin:

III. Interner Informationsfluss

1. Welcher Dienstvorgesetzte wurde wann informiert?

.....

.....

.....

2. Ergebnis dieser Rücksprache:

.....

.....

.....

3. Kollegiale Beratung:

Termin:

.....

Teilnehmer:

.....

Ergebnis und Festlegungen:

.....

.....

.....

4. Information des Trägers:

Termin:

.....

Teilnehmer:

.....

Ergebnisse und Festlegungen:

.....

.....

.....

Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

☐ ja

☐ nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers:

Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft:

IV. Prüfung des weiteren Klärungsbedarfs unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

1. Angaben zur hinzugezogenen Fachkraft:

.....
.....

2. Teilnehmer am Gespräch mit insoweit erfahrener Fachkraft:

.....
.....

3. Verlaufsprotokoll (siehe Anlage):

.....
.....

4. Ergebnis und Festlegungen des Gespräches mit Verantwortlichkeiten:

.....
.....

5. Ist das Kindeswohl gefährdet?

☐ ja ☐ nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers/
Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft:

V. Gespräch mit den Personensorgeberechtigten

1. Problemaakzeptanz

Sehen die Personensorgeberechtigten selbst eine Gefahr?

Mutter ☐ ja ☐ nein

Vater ☐ ja ☐ nein

2. Reaktionen

Wie haben die Personensorgeberechtigten auf die Schilderung der Gefährdung des Kindeswohls reagiert?

- ☐ aufgeschlossen/kooperativ
- ☐ hilflos/überfordert
- ☐ bagatellisierend
- ☐ aggressiv/ablehnend
- ☐ sonstig

3. Problemkongruenz

Wie hoch ist der Grad an Übereinstimmung bei der Bewertung der Gefahrensituation zwischen den Personensorgeberechtigten und den beteiligten Fachkräften?

☐ keine ☐ gering ☐ mittelmäßig ☐ hoch

4. Hilfeakzeptanz

Sind die Personensorgeberechtigten bereit, ein Hilfsangebot anzunehmen?

Mutter ☐ ja ☐ nein

Vater ☐ ja ☐ nein

5. Hilfemaßnahmen

Konnten mit den Personensorgeberechtigten konkrete Maßnahmen vereinbart werden?

☐ ja ☐ nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers/

Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft: